Über Wildtauben

Wesen, Lebensweise, Verhalten

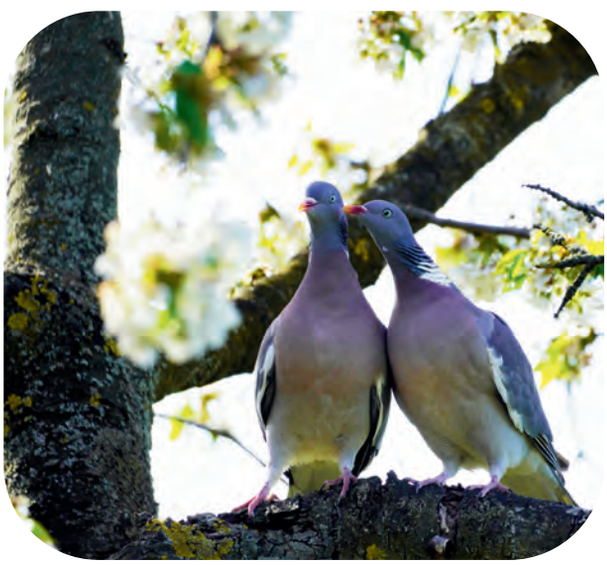


Ringeltaube

Wildtauben, z.B. Ringel- oder Türkentauben, sind friedliche, vorsichtige, sanftmütige Vögel. Sie bewegen sich meist gehend am Boden und fliegen bei Gefahr abrupt auf. Sie verbringen viel Zeit mit Nahrungssuche, Gefiederpflege und Ruhen, sind sehr gesellig, leben in lockeren Gruppen und suchen gemeinsam Nahrung. Die Vögel verständigen sich über Rufe, Körperhaltung und Bewegungen und gehen lebenslange Paarbeziehungen ein. Berührung spielt in der Paarbindung eine wichtige Rolle, etwa beim Schnäbeln oder Putzen.



Wildtauben sind standorttreu und nutzen über Jahre dieselben Brutplätze. Sie sind aufmerksam und haben ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit. Charakteristisch sind Balzrituale mit Rufen, Imponierflügen und Schnäbeln. Beide Eltern beteiligen sich an Brut und Aufzucht. Die Jungen werden mit Kropfmilch gefüttert – einer nährstoffreichen Absonderung aus dem Kropf der Eltern.



Artgemäßer Lebensraum

Als Lebensraum bevorzugen Wildtauben strukturreiche Landschaften mit vielfältiger Vegetation, Rückzugsmöglichkeiten und ausreichendem Nahrungsangebot. Samen und Körner sind ihre Hauptnahrung. Sie benötigen Zugang zu Wasser sowie sichere, störungsarme Brutplätze mit Deckung vor Fressfeinden. Brutplätze befinden sich in Bäumen, Hecken, Waldrändern, Feldgehölzen, Felsspalten. Die Tiere sind auf zusammenhängende Lebensräume angewiesen. Monokulturen und ausgeräumte Agrarlandschaften bieten ihnen das nicht.

Sinne und Fähigkeiten

Die Vögel verfügen über ein sehr gutes Sehvermögen, insbesondere für Bewegungen und Kontraste. Sie hören feinste Geräusche und reagieren empfindlich auf plötzlichen Lärm. Ihr Orientierungssinn ist außergewöhnlich: Tauben können sich über große Distanzen anhand von Sonnenstand, Magnetfeld und Landschaftsmerkmalen orientieren. Sie spüren Wetterveränderungen und Luftdruckschwankungen. Tauben können Muster erkennen, Gesichter unterscheiden, lernen durch Beobachtung und besitzen ein gutes Gedächtnis für Orte. Sie können Bilder in ein System einordnen und lernen, Schreibfehler in Worten zu erkennen. Tauben können strategisch handeln und sich bei der Nahrungssuche den Umweltbedingungen anpassen.



Türkentaube

Wildtaube und Mensch



Wildtauben leiden unter Lebensraumverlust durch intensive Landwirtschaft, Rodung von Hecken und Feldgehölzen sowie Bebauung. Die Behandlung von Saatgut mit Spitzmitteln schadet ihrer Gesundheit. Straßenverkehr, Glasfassaden und Stromleitungen verursachen Todesfälle. Klimaveränderungen beeinflussen Nahrungsangebot und Bruterfolg negativ.

Wildtauben werden systematisch gejagt. Schüsse auf kleine, schnell bewegliche Ziele sind schwierig zu platzieren. Viele Tiere werden angeschossen und sterben einen qualvollen Tod. Wird ein Partner getötet, bleibt der andere oft orientierungslos zurück. Jungtiere verhungern, wenn ein Elternteil getötet wird. Eine ökologische Rechtfertigung für die Jagd existiert nicht. Nach der Jagd übriggebliebene Paare bekommen mehr Nachkommen und gleichen die Tierverluste aus.



Das Wissen über die Intelligenzleistungen von Tauben wird mit grausamen Tierversuchen erlangt. Die Tiere leben in Gefangenschaft, Wissenschaftler operieren ihnen Elektroden ins Gehirn. Sie müssen Aufgaben lösen, was mit Essen belohnt wird. Einzelheiten über die Leiden der Tiere im Labor gelangen nicht an die Öffentlichkeit. Von Versuchen an Affen ist jedoch bekannt, dass man die Tiere oft hungern und dursten lässt, damit Essen oder Flüssigkeit von ihnen als Belohnung aufgefasst wird und sie tun, was sie tun sollen.

Mehr Infos:

Nabu, https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/ringeltaube/
Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Ringeltaube
Tierchenwelt, https://www.youtube.com/watch?v=47KqaZKekQE - kindgerechtes Video mit einigen interessanten Fakten und schönen Bildern, ca. 3 Minuten
Ärzte gegen Tierversuche e.V., https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/helfen/aktiv-werden/kampagnen/stoppt-taubenversuche-fuer-eine-tierversuchsfreie-ruhr-universitaet-bochum
Ruhr Universität Bochum, https://news.rub.de/wissenschaft/2026-01-16-update-vorwuerfe-zu-versuchen-mit-tauben

Achtung für Tiere

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de
0152-27199234

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.